
EUROPABERICHT

2025

Berlin Treptow-Köpenick



BERLIN



Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	3
Aktivitäten und Projekte	4
Europäischer Wissenstransfer.....	8
Landesarbeitsgemeinschaft	12
Städtepartnerschaften	10
Nutzung von Fördermitteln	13
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)	13
Europäischer Sozialfond Plus (ESF+)	21
Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF)	23
Erasmus+.....	24
Interreg.....	26
Horizont Europa	27
Bezirkliches Bündnis für Wirtschaft und Arbeit	33

Einleitung

Mit diesem Bericht möchten wir Europa in Treptow-Köpenick sichtbarer machen. Er bietet einen Überblick über die europabezogenen Aktivitäten des Jahres 2025, informiert über Projekte, die mit europäischen Fördermitteln umgesetzt werden und präsentiert Akteure, die sich für das Thema „Europa“ engagieren.

In Treptow-Köpenick beteiligen sich viele Akteure an Aktivitäten mit europapolitischem Bezug. Hierzu zählen Vereine, Schulen, Unternehmen, Hochschulen und das Bezirksamt Treptow-Köpenick selbst. Europaarbeit ist in allen Fachabteilungen der Treptow-Köpenicker Bezirksverwaltung verankert und wird dort eigenverantwortlich umgesetzt.

Die Intensität der europabezogenen Aktivitäten variiert. Sie hängt davon ab, welche personellen und finanziellen Ressourcen zur Verfügung stehen und welche inhaltlichen Schwerpunkte gesetzt werden. Die EU-Aktivitäten des Bezirksamtes werden von der Beauftragten für EU und Städtepartnerschaften im Büro des Bezirksbürgermeisters koordiniert. Sie berät und unterstützt Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, Vereine und Abteilungen der Bezirksverwaltung zu EU-Themen und Projekten. Ein besonderer Fokus liegt auch auf der Koordination der Aktivitäten mit den Partnerstädten.

Dieser Bericht basiert auf den Zuarbeiten aus den Fachabteilungen des Bezirksamtes und enthält eine exemplarische Darstellung europapolitischer Aktivitäten des Bezirkes Treptow-Köpenick im Jahr 2025. Entdecken Sie, wie Europa in Treptow-Köpenick wirkt!

Für weitere Informationen zum Thema „Europa in Treptow-Köpenick“ besuchen Sie bitte die Webseite: <https://www.berlin.de/europabeauftragte-treptow-koepenick>.



Aktivitäten und Projekte

European Democratic Action Week

Die European Democratic Action ist eine europäische Jugendbegegnung zur Demokratiebildung, die seit über 30 Jahren im Bezirk Treptow-Köpenick besteht und von der Beauftragten für EU und Städtepartnerschaften koordiniert wird. Rund 50 Jugendliche aus Treptow-Köpenick und seinen Partnerstädten Warschau-Mokotów (Polen) und Olomouc (Tschechien) sowie den Städten Satu Mare (Rumänien) und Pryluki (Ukraine) beschäftigten sich vom 6. bis 11. Oktober mit dem Thema „Wandel - Veränderung gestalten. Zukunft mitbestimmen.“



Kennenlernspiele
© Bezirksamt Treptow-Köpenick



Internationaler Kochabend
© Bezirksamt Treptow-Köpenick

Die Jugendlichen nahmen an verschiedenen Workshops teil und besuchten Orte des Wandels in Treptow-Köpenick. Darüber hinaus wurde gemeinsam gekocht, Bäume gepflanzt und mit Bezirksbürgermeister Oliver Igel und der Botschafterin der Republik Rumänien, Adriana-

Loreta Stănescu, diskutiert. Am Ende der Woche präsentierten die Jugendlichen ihre Ergebnisse in der Mittelpunktbibliothek Treptow und übergaben Nistkästen an die für Umwelt zuständige Bezirksstadträtin Dr. Claudia Leistner.



Ukrainische Delegation
© Bezirksamt Treptow-Köpenick

Verleihung Verdienstorden



Verleihung Verdienstorden
© privat

Im Rahmen einer Veranstaltung zum Weltfrauentag hat Bezirksbürgermeister Oliver Igel am 8. März 2025 den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland an Frau Dr. Linn Selle verliehen. Die Auszeichnung erhielt sie als Anerkennung für ihren beispielhaften Einsatz für den europäischen Gedanken, den europäischen Zusammenhalt und die europäischen Werte. Seit 2009 engagiert sich Frau Dr. Selle ehrenamtlich bei den Jungen Europäischen Föderalisten e.V. Seit 2014 ist sie ein fester Bestandteil der Europäischen Bewegung Deutschland e.V. und seit 2017 auch bei der Europa-Union Deutschland aktiv.

Europa im Kiez

Besucher/-innen der Veranstaltung „Bezirksamt zum Mitmachen“ konnten sich im September im Europa-Zelt des Europa Union Berlin e.V. darüber informieren, wie viel Europa in Treptow-Köpenick steckt. Im Rahmen des von der Senatskanzlei geförderten Projektes "Europa im Kiez" wird dazu angeregt, über die EU ins Gespräch zu kommen und aufgezeigt, wo die EU im jeweiligen Bezirk bemerkbar ist und „mitmisch“.

Bewegung, Begegnung und Begeisterung



Polnische Teilnehmer/-innen an der Olympiade
© Bezirksamt Treptow-Köpenick

Am 1. Oktober fand die 7. Olympiade 60+ in Treptow-Köpenick statt. Die berlinweit einzigartige Sportveranstaltung für Senior/-innen geht auf eine Anregung aus der peruanischen Partnerstadt Cajamarca in Peru zurück. Die älteren Menschen konnten an vielfältigen Bewegungs- und Geschicklichkeitsstationen ihr Können unter Beweis stellen – ohne Leistungsdruck, aber mit viel Begeisterung. Erstmals bereicherten im Rahmen des Projektes „Lasst uns einander besser kennenlernen!“ zwölf polnische Senior/-innen aus dem Partnerbezirk [Warschau-Mokotów](#) die Veranstaltung. Der Bezirk Treptow-Köpenick setzt mit der Olympiade ein starkes Zeichen für eine aktive und gesunde Lebensgestaltung im Alter – egal in welchem Land.

Europatag am OSZ „Wirtschaft“

Anlässlich des Europatages und des Engagements als Botschafterschule des Europäischen Parlaments führte die Hermann-Scheer-Schule (Oberstufenzentrum Wirtschaft) in Oberschöneweide am 9. Mai Aktivitäten rund um das Thema Europa durch. Kernstück war eine Podiumsdiskussion mit zwei Abgeordneten des Europäischen Parlaments. Schüler/-innen stellten kulinarische Spezialitäten aus Europa vor und Institutionen präsentierten Möglichkeiten für junge Menschen auf dem Weg nach Europa. Zudem erklärte eine Ausstellung die Arbeit und Wirkungsweise des Europäischen Parlaments. Sechs Klassen nahmen an einem digitalen Europa-Simulationsspiel teil, indem sie sowohl politische als auch wirtschaftliche Prozesse bewältigen müssen.

Rumänische Kultur in Treptow-Köpenick

Die Akademie Rapsodia Berlin e.V. fördert den kulturellen Austausch in Treptow-Köpenick. Dazu werden beispielsweise zum Internationalen Frauentag, dem Festival der rumänischen Trachtenbluse IE und in der Weihnachtszeit interessante Veranstaltungen, teilweise auch in Kooperation mit der Rumänischen Botschaft durchgeführt. Im Verein engagieren sich in Berlin lebende Rumän/-innen, die es sich zum Ziel gesetzt haben, die Kultur und Gesellschaft Rumäniens konkret erlebbar zu machen.

Beirat für Partizipation und Integration

Der Integrationsbeirat Treptow-Köpenick hat sich zum Ziel gesetzt, allen Menschen unabhängig ihrer Herkunft, Sprache, Religion, Behinderung, sexuellen Orientierung, ihrem Alter, Geschlecht oder anderer Gründe eine gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Dazu berät und unterstützt der Beirat das Bezirksamt in allen Fragen der Partizipation, der Integration und gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Migrationsgeschichte mit Bezügen zu über 17 Ländern. Im Beirat sind viele Menschen mit persönlichen Bezügen zu verschiedenen EU-Ländern aktiv.

Europäischer Kiezspaziergang

Am 25. Juli lud die Europa-Union Berlin e.V. mit Unterstützung durch die bezirkliche EU-Beauftragte erstmals zu einem ganz besonderen Spaziergang ein. Unter dem Motto „Europa im Kiez entdecken“ startete ein geführter Spaziergang durch den Norden des Bezirkes – entlang verwunschener Uferwege, versteckter Orte und europäischer Geschichte(n). Dabei gab es Wissenswertes zum Thema Europa und zur Verwendung europäischer Fördermittel zu erfahren und die zahlreichen Teilnehmer/-innen konnten ihre Fragen stellen. Mit den Europäischen Kiezspaziergängen möchte die Europa-Union Berlin die europäische Dimension im Alltag sicht- und erlebbar machen.



Zwischenstopp am Sowjetischen Ehrenmal
© Bezirksamt Treptow-Köpenick

Francophones de Köpenick

Mit Französischkursen, gemeinsamen Festen und Mitmachangeboten wie Kochen, Gärtnern, Kunst, Ferienprogrammen und vielem mehr, fördern die Francophones de Köpenick in Friedrichshagen und anderen Ortsteilen Treptow-Köpenicks das Miteinander. Interessierte an der französischen Sprache und gemeinsamen Aktivitäten sind jederzeit herzlich willkommen.

Fest für Demokratie und Toleranz



Europapuzzle
© Bezirksamt Treptow-Köpenick

Der Verein Partner Treptow-Köpenick e.V. war gemeinsam mit der bezirklichen Beauftragten für EU und Städtepartnerschaften beim Fest für Demokratie und Toleranz am 17. Mai in Schöneweide vertreten. Neben Informationsmaterialien und Köstlichkeiten aus den bezirklichen Partnerstädten konnten die Besucher/-innen die Länder der Europäischen Union spielerisch entdecken.

Kunstverein Treptow

Seit vielen Jahren pflegt der Kunstverein Treptow einen künstlerischen Austausch mit dem französischen Ort Angerville und dem polnischen Stońsk. Die freundliche Aufnahme beim 34. Kunstsalon Angerville im April, die vertrauten Begegnungen und der Austausch mit Künstler/-innen aus anderen Ländern waren für den Kunstverein Treptow sehr bereichernd. Sechs Künstler/-innen aus Treptow-Köpenick stellten dort ihre Werke aus und fast alle nahmen auch an der Vernissage in Frankreich teil, wo sie der dortige Bürgermeister herzlich willkommen hieß.

Beratung für Menschen aus der Ukraine

Im Jahr 2025 wurde die „Beratungsstelle LARU“ für in Treptow-Köpenick lebende Ukrainer/-innen etabliert. Sie gibt Orientierung in der neuen Lebenssituation und unterstützt in Alltagsfragen durch mehrsprachige und individuelle Beratung. Zugleich fördert die Beratungsstelle die Selbsthilfe und Vernetzung der Ukrainer/-innen untereinander. In den mehrsprachigen Angeboten im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit werden wichtige Informationen aufbereitet und zur Verfügung stellt.

Workshops für Menschen in der Ukraine

Das Bezirksamt leistete im Oktober praktische Unterstützung für zwei ukrainische Gemeinden, Pryluky und Muzychi im Gebiet Bilohorodka. Gemeinsam mit ukrainischen Verwaltungspartnerinnen und deutschem Fachpersonal wurden Trainings für Lehrerinnen und Fachkräfte des Zentrums für psychologische und pädagogische Rehabilitation durchgeführt. Die Trainings zielten darauf ab, Fähigkeiten und Kompetenzen im Umgang mit Stress und Trauma zu verbessern. Insgesamt nahmen über 30 Menschen teil und lernten, Anzeichen emotionaler Anspannung zu erkennen, ihre eigenen Methoden zur Selbstregulierung zu entdecken und persönliche Ressourcen wiederherzustellen. Außerdem erhielt jede Teilnehmerin ein Handbuch mit Erkenntnissen von Fachleuten zum Thema Leben und Arbeiten unter Kriegsbedingungen. Der Workshop hat bei den Teilnehmerinnen einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Am Workshopende nach ihren Gefühlen befragt, antwortete eine Teilnehmerin: „Innerer Frieden, wo gestern noch Angst herrschte.“ Gefördert wurde das Projekt u.a. von Engagement Global mit ihrer Servicestelle Kommunen in der Einen Welt mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.



Workshopteilnehmerinnen
© Stadtverwaltung Pryluky

Europäischer Wissenstransfer

Georgien



Gäste zum Thema Nachhaltigkeit
© HTW Berlin

Die Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin plant gemeinsam mit Hochschulen aus Kutaissi und Batumi (Georgien) eine längerfristig angelegte Kooperation und Wissensvernetzung, die das Thema Nachhaltigkeit und Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDG) beinhaltet. In diesem Rahmen war eine kleine Delegation aus Georgien im Rathaus Treptow zu Gast und bekam durch den Koordinator für kommunale Entwicklungspolitik einen Einblick in Aktivitäten des Bezirkes Treptow-Köpenick zur Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele.

Wien – Berlin (Treptow-Köpenick) – Der Austausch geht weiter

Wien und Berlin pflegen seit vielen Jahren einen engen und kollegialen Austausch, der sich sowohl auf politischer als auch auf Verwaltungsebene zeigt und das Bezirksamt Treptow-Köpenick ist seit dem Jahr 2022 aktiver Bestandteil dieser Kooperation - insbesondere zum Thema Stadtentwicklung. Im Mai und Oktober 2025 besuchten neben Treptow-Köpenicks Bezirksbürgermeister und der Bezirksstadträtin für Stadtentwicklung, Straßen, Grünflächen und Umwelt weitere Expert/-innen aus dem Bezirksamt Treptow-Köpenick die österreichische Hauptstadt und erhielten umfassende fachliche Anregungen – nicht nur beim Austausch mit einem Wiener Bezirksvorsteher. Wir danken den Wiener Kolleginnen und Kollegen herzlich für ihre tolle Gastfreundschaft. In der 2. Netzwerkveranstaltung: „Wien trifft Berlin“ im November berichtete die Leiterin der sozialraumorientierten Planungskoordination von den Erfahrungen, dem Wissenstransfer und vor allem dem Mehrwert des Austauschs der Verwaltungen beider Städte.



LoGo! Europe

Unter dem Motto „LoGo! Europe“ haben die Bezirksämter seit 2005 den Austausch mit europäischen Kommunalverwaltungen aktiv gestaltet und weiterentwickelt. Beschäftigte der Bezirksämter lernten in Hospitationen europäische Verwaltungen kennen, entdeckten neue Arbeitswelten, erweiterten ihr Wissen und gaben Erfahrungen weiter.

Im Jahr 2025 hat das Land Berlin die benötigten Mittel für die europäischen Hospitationen nicht mehr zur Verfügung gestellt. Damit war es nicht möglich, Mitarbeiter/-innen des Bezirksamtes Treptow-Köpenick für vierwöchige Hospitationen in das europäische Ausland zu entsenden.

Landesarbeitsgemeinschaft

Die bezirklichen EU-Beauftragten haben sich zur Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) zusammengeschlossen, um ihre Ziele gemeinsam besser zu erreichen und sich zu unterstützen. In den Besprechungen und Unterarbeitsgruppen werden Informationen ausgetauscht, Veranstaltungen geplant, das Vorgehen zu Themen koordiniert, Stellungnahmen erarbeitet und die Umsetzung von gemeinsamen Zielen vorangetrieben.



Aus der Veranstaltungsreihe „Europa kontrovers“ führte die LAG im Jahr 2025 zwei berlinweite Diskussionsveranstaltungen durch.

Europa kontrovers

Im Mai diskutierten Expert/-innen und das interessierte Publikum im Kreuzberger Kiezraum zum Thema urbane Mobilität. In dem Impulsvortrag wurden die Städte Amsterdam und Berlin gegenübergestellt. Dabei zeigte sich, dass Berlin noch Potenzial hat, beispielsweise durch weniger Angst vor Fehlern, durch eine bessere Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Interessengruppen und durch die Überwindung politischer Trennlinien beim Thema Mobilität. Im November ging es im Kulturhaus Karlshorst zum Thema „Wohnen zwischen Vision und Realität“ um Wege zu bezahlbarem und nachhaltigem Wohnen in Europa. Die Veranstaltung hat gezeigt, dass Wohnen nicht nur ein lokales, sondern ein gesamteuropäisches Thema ist. Der neue European Affordable Housing Plan der EU bietet Ansatzpunkte, soziale Stadtentwicklung und nachhaltiges Bauen europaweit neu zu denken.



Diskussion zur städtischen Mobilität
© Bezirksamt Treptow-Köpenick

Städtepartnerschaften

Zu den wichtigen Aktivitäten mit europapolitischem Bezug gehört die Pflege und Weiterentwicklung der städtepartnerschaftlichen Beziehungen. Der Bezirk Treptow-Köpenick hat zwölf Partnerstädte, davon liegen zehn in Europa.



Erinnern und Versöhnen
© Bezirksamt Treptow-Köpenick

Anlässlich des 80. Jahrestages des Endes des Zweiten Weltkrieges gedachte das Bezirksamt gemeinsam mit Gästen aus Partnerstädten am 24. April 2025 der Opfer und feierte den europäischen Versöhnungs- und Einigungsprozess. Das Projekt war Teil der stadtweiten Themenwoche 80 Jahre Kriegsende – Befreiung Europas vom Nationalsozialismus auf Initiative und gefördert vom Land Berlin, realisiert von Kulturprojekte Berlin mit zahlreichen Partnern. Nach einem ökumenischen Gottesdienst, der Kranzniederlegung und einem Friedenspicknick folgte eine Podiumsdiskussion mit dem Titel „Erinnern und Versöhnen – europäische Städtepartnerschaften und die Verantwortung für den Frieden heute“, bei der neben Bezirksbürgermeister Oliver Igel die Bürgermeisterin von [Albinea](#), Roberta Ibattici, die stellvertretende Bürgermeisterin von [Warschau-Mokotów](#), Katarzyna Potapowicz, und der stellvertretende Bürgermeister von [Olomouc](#), Viktor Tichak, sprachen.

Erinnern und Versöhnen – europäische Städtepartnerschaften und die Verantwortung für den Frieden heute“, bei der neben Bezirksbürgermeister Oliver Igel die Bürgermeisterin von [Albinea](#), Roberta Ibattici, die stellvertretende Bürgermeisterin von [Warschau-Mokotów](#), Katarzyna Potapowicz, und der stellvertretende Bürgermeister von [Olomouc](#), Viktor Tichak, sprachen.

Albinea (Italien)

Anlässlich der traditionellen Gedenkveranstaltung zum Ende des 2. Weltkrieges in Albinea besuchte Bezirksbürgermeister Oliver Igel im März 2025 die italienische Partnerstadt.

Pädagogische Fachkräfte aus den Kindertagesstätten SüdOst und zwei Kindergärten aus Albinea haben sich im Rahmen von zwei Studienbesuchen im Mai und im Oktober zu pädagogischen Konzepten ausgetauscht. Das Projekt zielte darauf, die Qualität der Bildungsdienste durch den Austausch von Wissen und guten Praktiken zu verbessern, Anregung für die Einführung innovativer Methoden zu geben und letztlich die Bildungsdienstleistung besser an die Bedürfnisse von Kindern und Familien anzupassen.



Besuch am Albineaplatz
© Thomas Schmidt

Im November nahm eine 16-köpfige Delegation mit Mitgliedern und Freunden von Partner Treptow-Köpenick e.V. an einer viertägigen Erinnerungs- und Begegnungsreise in die polnischen Städte Kraków (Krakau) und Oświęcim (Auschwitz) teil. Dort besuchte sie gemeinsam mit einer großen Delegation aus unserer italienischen Partnerstadt Albinea verschiedene Gedenkstätten, die an den NS-Terror und die deutsche Gewaltherrschaft in Polen erinnern, darunter das ehemalige KZ Plaszów, das Ghetto Podgorze und die beiden Lager Auschwitz I und Auschwitz II (Birkenau). Die Reise wurde in Kooperation mit der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Berlin e.V. durchgeführt und fand auf Initiative der italienischen Partner statt.



Jüdischer Friedhof
© Heike Matthes

Olomouc (Tschechien)

Im Jahr 2025 startete der fachliche Austausch zwischen dem Fachbereich Grün des Straßen- und Grünflächenamtes Treptow-Köpenick und der Stadt Olomouc. In zwei Online-Treffen lernten sich die Teams kennen, stellten ihre Arbeitsweisen und Strukturen vor und tauschten Erfahrungen zu zentralen Themen und Projekten aus. Der Austausch soll im Jahr 2026 fortgesetzt werden: Geplant sind gegenseitige Besuche vor Ort, um ausgewählte Grünflächen und Arbeitsbereiche gemeinsam zu besichtigen, voneinander zu lernen und die Zusammenarbeit weiter zu stärken.

Sieben Schüler/-innen der Základní-Schule aus Šternberk in der Region Olomouc nahmen an der europäischen Jugendbegegnung „[European Democratic Action Week](#)“ teil.



Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung
© Jakub Čermák

Im November nahm Bezirksbürgermeister Oliver Igel mit einer kleinen Delegation an der Kranzniederlegung anlässlich des „Tages des Kampfes für Freiheit und Demokratie“ in Olomouc teil. Anschließend unterzeichnete er gemeinsam mit seinem tschechischen Amtskollegen, Miroslav Žbánek, eine Kooperationserklärung, in der beide Seiten ihren Willen zum Ausdruck bringen, „in einem vereinten Europa wirksam zur weiteren Annäherung zwischen der Tschechischen Republik und der Bundesrepublik Deutschland beizutragen.“ Diese Vereinbarung baut auf der seit dem Jahr 2002 bestehenden Städtepartnerschaftsvereinbarung zwischen Berlin Treptow-Köpenick und der Region Olomouc auf und zielt auf die Intensivierung des Austausches zwischen beiden Städten.

einbarung baut auf der seit dem Jahr 2002 bestehenden Städtepartnerschaftsvereinbarung zwischen Berlin Treptow-Köpenick und der Region Olomouc auf und zielt auf die Intensivierung des Austausches zwischen beiden Städten.

Warszawa-Mokotów (Polen)

Auch im Jahr 2025 nahmen sieben Schüler/-innen aus Warschau-Mokotów an der europäischen Jugendbegegnung „[European Democratic Action Week](#)“ teil und erlebten eine spannende Woche zum Thema „Wandel – Veränderung gestalten. Zukunft mitbestimmen.“



Sportliche Senior/-innen aus Warschau
© Bezirksamt Treptow-Köpenick

Im Rahmen des Projektes „Lasst uns einander besser kennenlernen! - Aktivierung und Integration von Menschen über 60 aus Warschau und Berlin“ besuchten zwölf Warschauer Senior/-innen vom 29. September bis 2. Oktober 2025 den Bezirk Treptow-Köpenick. Dabei haben sie u.a. den Deutschen Bundestag besucht, an der Sportveranstaltung Olympiade 60+ teilgenommen und sind in einen lebendigen Austausch mit den Bewohner/-innen unseres Bezirks getreten. Das Projekt hat allen Beteiligten sehr viel Freude bereitet und gezeigt, dass der Austausch über Ländergrenzen hinweg in jedem Lebensalter bereichernd sein kann,

wenn man Offenheit und Neugier mitbringt. Das Projekt wurde in Kooperation mit dem Verein Partner Treptow-Köpenick e.V. und der deutsch-polnischen Gesellschaft Berlin e.V. durchgeführt und von der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit finanziell unterstützt.

Izola (Slowenien)

Auch in diesem Jahr waren Winzer aus Slowenien beim Köpenicker Winzerfrühling vertreten und präsentierten die Kultur und die Weine der Region.

Darüber hinaus pflegt der Bezirk eine intensive und lebendige Partnerschaft zu einer Stadt in einer anderen Weltregion, nämlich in Südamerika. Lesen Sie auf den Seiten der AG Städtepartnerschaft Cajamarca, welche vielfältigen Aktivitäten mit dem nordperuanischen Cajamarca im Jahr 2025 stattgefunden haben: <https://www.staepa-cajamarca.de>

Weitere Informationen zu den Partnerstädten finden Sie auch auf den Seiten des Städtepartnerschaftsvereins Partner Treptow-Köpenick e.V.: www.partner-tk.de

Nutzung von Fördermitteln

Der **Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)** ist das wichtigste Programm zur Regionalförderung der Europäischen Union. Er trägt dazu bei, den wirtschaftlichen Zusammenhalt der EU durch Ausgleich der wichtigsten regionalen Ungleichgewichte zu stärken. Der **Europäische Sozialfonds (ESF+)** trägt durch die Verbesserung der Beschäftigungs- und Arbeitsmöglichkeiten zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts in der EU bei. Die Strukturfondsmittel werden im Rahmen verschiedener Förderinstrumente des Bundes und des Landes Berlin umgesetzt. Einige dieser Instrumente gelten nur für Gebiete mit ganz besonders ungünstigen Rahmenbedingungen und dazu gehört der Bezirk Treptow-Köpenick nicht.

Berliner Begleitausschuss

Der Begleitausschuss des Landes Berlin betreut die Umsetzung der europäischen Strukturfondsmittel in Berlin. Der Treptow-Köpenicker Bezirksbürgermeister Oliver Igel vertritt gemeinsam mit seinem Amtskollegen aus Lichtenberg die Interessen der Berliner Bezirke in diesem Gremium. Neben den halbjährlichen Sitzungen gibt es regelmäßige Besprechungen der Arbeitskreise ESF und EFRE, die durch die bezirkliche EU-Beauftragte wahrgenommen werden

EUROPÄISCHER FONDS FÜR REGIONALE ENTWICKLUNG (EFRE)

Der größte Anteil der EFRE-Mittel wird im Land Berlin für die Entwicklung von Innovationen eingesetzt. Zahlreiche Unternehmen, Hochschulen und Institutionen am Wissenschafts- und Technologiestandort Adlershof, aber auch in Oberschöneweide und anderen Ortsteilen werden durch EFRE-Mittel unterstützt.

ProFIT-Zuschuss ProFIT Darlehen

ProFIT unterstützt technologieorientierte Unternehmen und Forschungseinrichtungen bei der Finanzierung von Innovationsvorhaben.

Ziel des Projekts der Sentech Instruments GmbH und des Helmholtz-Zentrums Berlin für Materialien und Energie GmbH ist es, Aluminiumoxidschichten auf Silizium bei niedrigen Temperaturen herzustellen. Projektdauer: 2022-2025, EFRE-Mittel: 122.800 €

Die Humboldt-Universität zu Berlin, das Zentrum zur Förderung eingebetteter Systeme e. V. und die GFal Gesellschaft zur Förderung angewandter Informatik e.V. Berlin entwickeln einen Prozess, mit dem die Nutzung der additiven Fertigung zur Herstellung von Hochrisikomedizinprodukten möglich wird. Projektdauer: 2023-2025, EFRE-Mittel: 78.800 €

Die FKS Maschinenbau GmbH beteiligt sich an einem Projekt, das die Prozessgrundlagen für die Fertigung von Versteifungsstrukturen in Schienenfahrzeugen erforscht. Projektdauer: 2023-2025, EFRE-Mittel: 186.000 €

Im Rahmen eines EFRE-geförderten Projektes entwickelt die INVICOL GmbH eine neue ökologische Sonde, die an die Tumorentität angepasst ist. Projektdauer: 2022-2025, EFRE-Mittel: 199.200 €

Die Humboldt-Universität zu Berlin und die iris-GmbH infrared & intelligent sensors entwickeln eine Rechenplattform, die in eine 3D-Kamera integriert werden kann und sehr hohe Sicherheitsanforderungen erfüllt. Projektdauer: 2022-2026, EFRE-Mittel: 174.000 €

Die HM HerbaMedica GmbH entwickelt eine neuartige Wirkstoffkombination aus dem Harz von Cannabis-Chemovaren, die eine höhere Bioverfügbarkeit und Stabilität als die derzeit verfügbaren cannabisbasierten Arzneimittel aufweist. Projektdauer: 2023-2025, EFRE-Mittel: 199.200 €

Das Ferdinand-Braun-Institut gGmbH, Leibniz-Institut für Höchstfrequenztechnik erarbeitet ein neues, innovatives Lasersystem der Höchstenergie. Projektdauer: 2023-2026, EFRE-Mittel: 225.200 €

Die TRUMPF Laser AG erforscht und entwickelt neuartige Hochleistungsdiodenlaser. Neben technischen Verbesserungen sollen diese deutlich kosteneffizienter werden. Projektdauer: 2023-2026, EFRE-Mittel: 208.500 €

Die Surflay Nanotech GmbH entwickelt Nanopartikel für eine automatisierte Verarbeitung von Proben. Dadurch sollen relevante Proteine in biologischen Proben leichter identifizierbar sein. Projektdauer: 2023-2025, EFRE-Mittel: 150.400 €

Die botspot 3D Scan GmbH entwickelt im Rahmen eines Verbundprojektes einen neuartigen Ansatz zur schnellen, optischen Qualitätskontrolle in schwierigen Produktionslinien (z.B. bei der Lackierung von Karosserieteilen). Projektdauer: 2023-2026, EFRE-Mittel: 188.300 €

Das Institut für angewandte Photonik e. V., die PREVAC Präzisionsmechanik und Vakuum GmbH und die NOB Nano Optics Berlin GmbH erforschen und testen ein neuartiges Röntgen-Gitter Spektrometer. Dieses soll eine sehr hohe Nachweisempfindlichkeit für leichte Elemente wie Lithium und Bor haben. Projektdauer: 2023-2026, EFRE-Mittel: 213.600 €

Das Ferdinand-Braun-Institut gGmbH, Leibniz-Institut für Höchstfrequenztechnik entwickelt gemeinsam mit der EPIGAP OSA Photonics GmbH eine innovative Technologie zur Herstellung von Multi-Wellenlängen-UV-LED-Modulen. Projektdauer: 2024-2026, EFRE-Mittel: 207.600 €

Die Power2Apps P2A GmbH entwickelt ein KI-gestütztes Fehlermanagementsystem, das in Produktionsstätten Fehler erkennen und lösen soll und so Problemlösungsprozesse optimiert. Projektdauer: 2024-2026, EFRE-Mittel: 107.000 €

Die F.A.S.T. Future Aviation Simulation Technologies GmbH erforscht innovative Simulationskonzepte und Lösungen mit Mixed-Reality-Technologien für das Training von Rettungshubschraubern mit Seilwinden und für den Markt von elektrisch betriebenen Fluggeräten, die senkrecht starten und landen können. Projektdauer: 2023-2026, EFRE-Mittel: 225.600 €

Die Humboldt-Universität zu Berlin entwickelt gemeinsam mit der DIGALOG Industrie-Mikroelektronik GmbH sogenannte „Balanced Photoreceiver Module“, d.h. optoelektronische Geräte, die

Lichtsignale präzise detektieren und verarbeiten. Außerdem werden mögliche Szenarien zur Anwendung dieser Module für das photonische Quantenrechnen ermittelt. Dieses wiederum hat zum Ziel, Quantencomputer zu entwickeln, die auf Lichtsignalen basieren und daher Rechenoperationen schneller durchführen als klassische Computer. Projektdauer: 2024-2027, EFRE-Mittel: 138.000 €

Die Nomad Atomics GmbH arbeitet daran, in einem sehr kompakten Atominterferometer - ein Gerät zur extrem präzisen Messung von Kräften und Bewegungen - eine photonische Glasbank zu integrieren, in die Kernkomponenten eines Lasersystems verbaut wurden. Dies soll dazu beitragen, dass das Atominterferometer mit noch höherer Präzision arbeitet. Projekt-dauer: 2024-2027, EFRE-Mittel: 217.000 €

Das Projekt Space FIT der MO-SPACE Raumfahrttechnik GmbH forscht zu kompakten Empfängern für die Quantenverschlüsselung, die eine wichtige Rolle in zukünftigen sicheren Kommunikationsnetzwerken spielen sollen. Projektdauer: 2024-2027, EFRE-Mittel: 201.000 €

Die Eagleyard Photonics GmbH entwickelt eine Quantentechnologieplattform, die auf Halbleiter-Quantenpunkten basiert. Dies sind Teilchen, die in der Lage sind, Licht in bestimmten Wellenlängen zu emittieren, wenn sie angeregt werden. Diese Technologie soll genutzt werden, um einzelne Photonen zu erzeugen, die in der Quantenkommunikation als sichere Informationsüberträger dienen können. Projektdauer: 2024-2027, EFRE-Mittel: 114.000 €

Das Vorhaben der Quantune Technologies GmbH zielt darauf ab, eine präzise Methode zur Messung des Glukosespiegels im Blut ohne invasive Eingriffe zu entwickeln, indem fortschrittliche Lasertechnologie basierend auf Quantenphotonik eingesetzt wird. Projektdauer: 2024-2026, EFRE-Mittel: 312.000 €

Die Simris Biologies GmbH entwickelt präklinische Wirkstoffkandidaten, die gegen alterungsassoziierte Erkrankungen gerichtet sind. Es sollen sogenannte Antikörper-Wirkstoff-Konjugate erforscht werden, die alterungsspezifische Antigene von gealterten Zellen erkennen. Projektdauer: 2024-2027, EFRE-Mittel: 205.000 €

Die SAFIA Technologies GmbH entwickelt neue Verfahren zum Nachweis diverser Schimmelpilzgifte, die bisher wenig erforscht und schwer nachweisbar sind. Hierzu gehören Patulin in Kernobstprodukten, Alternariotoxinen in Tomaten und Ergot-Alkaloiden in Getreide. Projektdauer: 2024-2026, EFRE: Mittel: 212.600 €

Die JenLab GmbH erforscht, entwickelt und validiert ein neuartiges Photonenverfahren zur Visualisierung von spezifischen Bakterien in der Haut. Projektdauer: 2025 bis 2027, EFRE: Mittel: 172.000 €

Förderung der außeruniversitären Forschung

Die Förderung ist auf Vorhaben ausgerichtet, die geeignet sind, die Transferaktivitäten anwendungsnaher, öffentlich finanzierter, außeruniversitärer Forschungseinrichtungen im Land Berlin zu stärken und zu unterstützen.

Ziel eines Projektes des Max-Born-Instituts für nichtlineare Optik und Kurzzeitspektroskopie ist es, für die effiziente und nachhaltige Nutzung des Applikationslabors NanoMovie die Infrastruktur anzupassen und zu modernisieren, die Qualifikation und Gewinnung des Personals zu optimieren und ein Kontrollsystem zur Energieressourceneinsparung einzuführen. Projektdauer: 2023-2025, EFRE-Mittel: 1 Mio. €

Das Leibniz-Institut für Kristallzüchtung möchte ein Applikationslabor auf den aktuellen Stand etablieren, um die die Entwicklung von neuartigen marktreifen Halbleitermaterialien zu fördern. Projektdauer: 2023-2026, EFRE-Mittel: 2,5 Mio. €

Ziel eines Projektes des Ferdinand-Braun-Institut gGmbH, Leibniz-Institut für Höchstfrequenztechnik ist es, das Institut technologisch so weiterzuentwickeln, dass seine Expertise in III/V-Halbleitern sowie in den dazugehörigen Design-, Aufbau- und Integrationstechnologien gezielt für Anwendungen in der Luft- und Raumfahrt genutzt und ausgebaut werden kann. Projektdauer: 2024-2027, EFRE-Mittel: 3 Mio. €

Das Leibniz-Institut für Kristallzüchtung möchte im Rahmen eines Projektes Galliumoxid-Epischichten entwickeln, die die Produktion von fortschrittlicheren und effizienteren Wafern (Grundplatten für elektronische Bauelemente) für Transistoren und Module ermöglichen. Projektdauer: 2024-2027, EFRE-Mittel: 2,2 Mio. €.

Ziel eines Projektes des Max-Born-Instituts für nichtlineare Optik und Kurzzeitspektroskopie ist die Fortentwicklung von Prototypen von Spezialfiltern mit einer Dicke von 50 nm für den Einsatz im Bereich weicher Röntgenstrahlen. Projektdauer: 2024-2027, EFRE-Mittel: 592.000 €

Ziel eines Projektes des DLR-Instituts für Optische Sensorsysteme ist die Bereitstellung innovativer Lösungen, die als zentrale Handlungsgrundlage zur umfassenden Lageerkennung bei Großschadenslagen oder großen Veranstaltungen im öffentlichen Raum und zur Sicherung kritischer Infrastruktur für Berliner Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben, Betreiber kritischer Infrastruktur und Verwaltungen dienen soll. Projektdauer: 2025-2028, EFRE-Mittel: 1,2 Mio. €

Kultur und Bibliotheken im Stadtteil (KuBiSt)

Ziel des Förderinstrumentes KuBiSt ist es, einen Beitrag zur Entwicklung benachteiligter Stadtteile zu leisten, indem die kulturelle Infrastruktur vor Ort gestärkt wird. Dazu gehören Bibliotheken, Musikschulen, Jugendkunstschulen und Einrichtungen wie Regionalmuseen, kommunalere Galerien und Kulturhäuser.

Klassik trifft Klassenzimmer

Mit dem Projekt „Klassik trifft Klassenzimmer“ soll ein zusätzliches Angebot zur Stärkung der kulturellen Bildung mit dem Schwerpunkt musikalische Bildung im Kosmosviertel entwickelt werden. Für den kompletten dritten Jahrgang der Grundschule am Pegasusseeck im Kosmosviertel soll ein für die Familien kostenfreies Instrumentenkarussell angeboten werden, sodass alle Kinder durch

geeignetes Fachpersonal in Kleingruppen Instrumentalunterricht erhalten. Unterstützt wird das Projekt durch die Joseph-Schmidt-Musikschule Treptow-Köpenick. Projektdauer: 2025-2027, EFRE-Mittel: 49.000 €

Kiez-Bibliothek - Macht mit!

Im Jahr 2025 stand in der Stadtteilbibliothek Altglienicke die Entwicklung und Erprobung neuer Veranstaltungsformate im Zentrum. Für die Erwachsenen fanden insgesamt sechs Abendveranstaltungen statt, die von namhaften Autor/-innen wie Knut Elstermann oder Anne Stern gestaltet wurden. Für Kita- und Schulkinder wurden Künstler/-innen eingeladen, die Theater aus dem Wäschekorb, Schatten- und Puppentheater darboten oder Klimamärchen erzählten. Seit September wird ein digitaler Lernspielenachmittag angeboten. Familien nutzen neben der klassischen Lesezeit in der Bibliothek zunehmend die Kreativangebote. So fanden in jedem Ferienzeitraum Workshops etwa im Bereich Linoldruck, Sternebasteln oder Origamifalten statt, die sehr gut besucht waren. Mit zwei Kreativworkshops präsentierte sich die Bibliothek auch bei lokalen Festen. Für Migrant/-innen bot die Bibliothek einen Ferienworkshop zum Thema „Sprachenlernen mit Rapmusik“ an. Fünf Mädchen erarbeiteten ihren eigenen Rapsong und produzierten ein Video. Höhepunkt war der Auftritt der Teilnehmerinnen auf der großen Bühne beim Kosmosfest im September 2025. In der Erstaufnahmeeinrichtung am Quittenweg wird seit Oktober einmal wöchentlich eine Hausaufgabenhilfe angeboten. Außerdem organisierte die Bibliothek dort eine Aufführung des Wäschekorbtheaters. Die Angebote in der Bibliothek wie die Hausaufgabenhilfe oder die Vorlesestunde erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit. Die Förderung durch EFRE-Mittel ermöglichte es außerdem, die Ausstattung der Bibliothek noch einmal zu verbessern und Präsentationsmöbel und einen umfangreichen Bestand an neu erschienener Kinderliteratur anzuschaffen. Abschluss des Jahres 2025 war die von der Bibliothek und ihren Kooperationspartnern gemeinsam organisierte Wunschbaumaktion, im Zuge derer vielen Kindern besondere Weihnachtswünsche erfüllt werden konnten. Projektdauer: 2023-2026, EFRE-Mittel: 68.000 €



Herbst in der Stadtteilbibliothek
© Bezirksamt Treptow-Köpenick

Stadtteilzentren III

Im Fokus des Programms steht der Aufbau neuer Nachbarschaftseinrichtungen in sozial benachteiligten Stadtquartieren. Das Programm fördert nicht-investive Maßnahmen, die Armut verringern und sozial benachteiligte Gebiete in Berlin nachhaltig stabilisieren und strukturell entwickeln sollen.

Stadtteilverbund Altglienicke / Stadtteilzentrum

Im Fokus stand der Beziehungsaufbau im Kosmosviertel durch Raumübernahme und Einbindung Ehrenamtlicher. Das gewonnene Vertrauen erlaubt nun die Ausweitung in das Kölner Viertel, nach Altglienicke-Dorf und Schönefeld. Dort sollen nach einer Bedarfsanalyse erste Angebote Menschen aktivieren. Ziel ist es, selbstorganisierte Nachbarschaftsarbeit zu fördern – u.a. durch ein digitales Buchungssystem („Miet-Kiez“) für gemeinschaftliche Ressourcennutzung. Es gibt weiterhin Beratungsangebote und Kooperationen mit anderen lokalen Akteuren. Außerdem sollen Beteiligungsformate für Kinder und die Mitorganisation identitätsstiftender Feste wie „Back dir deinen Kiez“ entwickelt werden. Projektdauer: 2023-2027, EFRE-Mittel: 222.000 €

Berliner Programm für Nachhaltige Entwicklung (BENE 2)

Mit dem BENE2-Programm werden Maßnahmen gefördert, die dem Erhalt der Lebensqualität und der Funktionsfähigkeit städtischer Infrastrukturen dienen. Es geht darum, Berlin energieeffizient, klimafreundlich, grün, gesund und mobil zu entwickeln.

Gästehaus der Landesmusikakademie

Mithilfe von BENE-Mitteln wird das „Haus am Badeseesee“ zu einer Jugendherberge umgebaut. Hiermit wird auf einen Bedarf der Landesmusikakademie Berlin reagiert, die angemessene Übernachtungsmöglichkeiten in der Nähe des FEZ-Berlin benötigt. Gemeinsam mit den vorhandenen Übernachtungsstätten „Fuchsbau“ und „Bungalowdorf-Nord“ wird das „Haus am Badeseesee“ im Ensemble den Campus Wuhlheide bilden und so die Wuhlheide wiederbeleben. Geschaffen werden 21 Gästezimmer mit max. 88 Betten mit jeweils zugeordneten Duschbädern. Das Gebäude wird mit hochwertigen energetischen Standards hergerichtet. Projektdauer: 2021-2027, BENE-Mittel: 1,5 Mio. €



Baustelle „Haus am Badeseesee“
© Bezirksamt Treptow-Köpenick

Treptower Park



Plan des Vorhabens

© Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Im südlichen Teil des Treptower Parks wird mithilfe von BENE-Mitteln der letzte Bauabschnitt zur nachhaltigen und klimafreundlichen Entwicklung umgesetzt. Ziel ist es, die historisch bedeutende Parkanlage als Gartendenkmal ökologisch und gestalterisch aufzuwerten und zugleich als innerstädtischen Erholungsraum dauerhaft

zu erhalten. Monotone Strauchflächen werden durch standort- und gebietstypische Vegetation ersetzt, alte Bäume geschützt und ergänzt sowie Wiesenflächen vielfältiger gestaltet. Wege werden mit wassergebundener Decke erneuert, neue Bänke und Papierkörbe erhöhen die Aufenthaltsqualität und schaffen Ruhezonen. Zudem wird eine Mischung aus Wiesen, Blumen und Sträuchern geschaffen, die Lebensraum für Tiere und Pflanzen bietet, fördert die Biodiversität und eine vielseitige Nutzung - von Naturerlebnis und Bildung bis hin zu Sport und Erholung ermöglicht.

Die baulichen Maßnahmen werden bis 2026 abgeschlossen sein. Anschließend läuft bis 2029 die Entwicklungspflege der neuen Pflanzen. Projektdauer: 2024-2029, EFRE-Mittel: 3,2 Mio. €

Strategie Grün

Wegen des rasanten Bevölkerungswachstums im Bezirk wird mehr Wohnraum benötigt und die städtischen Grünflächen müssen erhalten bleiben. Mithilfe von BENE-Mitteln wurde ein strategisches Konzept zur Landschafts- und Freiraumentwicklung - die „Strategie Grün“ - erarbeitet. Unter dem Leitspruch „Lebenswertes Treptow-Köpenick“ wurden 21 Entwicklungsziele zum Thema grüne Infrastruktur erarbeitet, denen Handlungsempfehlungen zugeordnet sind. Dabei müssen die verschiedenen Funktionen und Nutzungsanforderungen an die Frei- und Grünflächen im Verhältnis zueinander wie auch in Konkurrenz zu anderen Flächennutzungen wie Wohnen, soziale Infrastruktur, Gewerbe und Verkehr berücksichtigt und aufeinander abgestimmt werden. Projektdauer: 2024-2025, EFRE-Mittel: 74.000 €



Am Krusenick

© gruppe F - Freiraum für alle GmbH

HTW-Klimtec

Mithilfe von BENE-Mitteln arbeitet die Hochschule für Wirtschaft und Technik Berlin darauf hin, die Berliner Niederspannungsnetze auf die Integration von Klimaschutztechnologien wie Wärmepumpen, PV-Anlagen und Elektroautos vorzubereiten. Dafür sollen mit Hilfe von Messdaten repräsentative Netzgebiete für verschiedene Ausbauszenarien simuliert und Empfehlungen für Netzausbaumaßnahmen erarbeitet werden. Projektdauer: 2024-2027, EFRE-Mittel: 221.000 €

Umgestaltung Außenfläche Humanistische Kindertagesstätte Alfred-Randt-Straße

Die bestehende Außenfläche der Kita soll zu einer naturnahen, erlebnisreichen und kindgerechten Außenfläche umgestaltet werden. Geschaffen werden u.a. Bewegungsbereiche zum Laufen, Klettern und Fahren, Wasser-Sandspielbereiche, ein Bauspielbereich, ein Sinnesgarten, Kleinbiotopie und Rückzugsbereiche. Projektdauer: 2024-2027, EFRE-Mittel: 232.000 €

Europa im Quartier

Die Förderung durch „Europa im Quartier“ (EQ) erfolgt in sozial benachteiligten Quartieren. EQ soll eine integrierte Entwicklung ermöglichen und somit die soziale, wirtschaftliche und ökologische Entwicklung in den Handlungsräumen begünstigen.

Bildungscampus Pegasuseck - Hortgebäude

Im Kosmosviertel gibt es einen sehr großen Anteil an Eltern, die ihr Kind alleine erziehen. Deshalb ist es wichtig, wohnortnahe Möglichkeiten zur umfassenden Betreuung von Kindern in den frühen Morgenstunden und am Nachmittag zu schaffen. Das soll mit dem Projekt Bildungscampus Pegasuseck - Qualifizierung des Hortgebäudes geschehen. Dazu werden die Anlagentechnik sowie der Brand-, Wärme- und Unfallschutz saniert. Außerdem werden die Räumlichkeiten so verändert, dass Mehrfachnutzungen möglich werden und die Elternarbeit gestärkt wird. Die Räume werden entsprechend der veränderten Bedarfe im Schul- und Hortbetrieb gestaltet. Projektdauer: 2025-2026, EFRE-Mittel: 700.000 €

EUROPÄISCHER SOZIALFONDS PLUS (ESF+)

Der Europäische Sozialfonds Plus ist das wichtigste Instrument der Europäischen Union zur Förderung der Beschäftigung in Europa. Die Mittel, die sowohl der Bund als auch das Land Berlin durch den Europäischen Sozialfonds Plus erhalten, werden für Förderinstrumente in unterschiedlichen Themenbereichen genutzt. Auf Ebene des Landes Berlin sind die Hauptthemen Bildung, soziale Inklusion und Fachkräftesicherung.

Brücken bauen

Mit diesem ESF+-Instrument fördert das Land Berlin Projekte, die sich für junge Menschen einsetzen, die schwer zu erreichen sind und sich nicht in Ausbildung, Beschäftigung oder Training befinden.

Sozioökonomische Integration junger Menschen

Die Manege gGmbH bietet eine aufsuchende Beratung zur Förderung der Beschäftigung schwer zu erreichender junge Menschen unter 25 Jahren an. Projektdauer: 2023-2026, ESF+-Mittel: 343.000 €

Berliner Startup Stipendium und Gründungsförderung an Hochschulen

Mit diesen beiden ESF-Instrumenten unterstützt das Land Berlin zum einen technologieorientierte Gründer/-innen, die ein innovatives Produkt zur Marktreife entwickeln und nachhaltig am Markt platzieren wollen. Zum anderen werden Gründungsinteressierte an Hochschulen dabei unterstützt, potenziell wachstums- und beschäftigungstärkende Gründungsvorhaben frühzeitig zu erkennen und in ihrer Entwicklung zu fördern.

Hardtech Innovation Accelerator

Das Projekt von MotionLab.Berlin begleitet zwölf Hardtech-Startups von der ersten Idee bis zur Serie. Dabei stehen die Kerntechnologien KI, Robotik, Neue Materialien und IoT im Mittelpunkt. Ein vielseitiges und auf individuelle Bedürfnisse abgestimmtes Curriculum bereitet die Teilnehmer/-innen auf die Gründung im Bereich nachhaltiger Hardwarelösungen vor. Projektdauer: 2023-2025, ESF+-Mittel: 467.000 €

Gründungswerkstatt Adlershof

In der „Gründungswerkstatt Adlershof IV“ der WISTA Management GmbH werden bis zu 30 Stipendiat/-innen, die über ein Businesskonzept und einen Prototyp verfügen, der zur Marktreife überführt und in den Markt gebracht werden soll, gefördert. Das geschieht in interdisziplinären und technologieorientierten Teamgründungen. Neben den Stipendien erhalten die ausgewählten Gründer/-innen Zugang zum Coworking-Space IM.PULS, dem Netzwerk der WISTA Management GmbH und bei Bedarf zu Laborarbeitsplätzen. Projektdauer: 2023-2025, ESF+-Mittel: 50.000 €

Gründungsservice der HTW Berlin 2023 bis 2026

Der Gründungsservice setzt sich das Ziel, Gründungsinteressierte frühzeitig zu identifizieren, mit Angeboten zur Qualifizierung, Beratung und Coaching zu unterstützen und sie in ihrer Entwicklung zu fördern. Im Projektzeitraum wird ein besonderer Fokus auf die Gründungsinteressierten der

Design-, Kultur- und Kreativwirtschaft und die Förderung gründungswilliger Frauen gelegt. Projektdauer: 2023-2026, ESF+-Mittel: 236.000 €

Berliner Startup-Stipendien an der HTW Berlin 2023 bis 2025

Das Projekt „Berliner Startup Stipendium an der HTW Berlin“ umfasst die Förderung innovativer Startups über monatliche Stipendien i. H. v. 2.200 € für eine Laufzeit von acht bis zwölf Monaten. Qualifizierungsformate und individuelle Coachings gehören dazu. Darüber hinaus kann auch die Infrastruktur der Hochschule zur Entwicklung der Gründungsprojekte genutzt werden (z. B. Labore, Werkstätten, Büros). Das Projekt richtet sich an Gründer/-innen mit einem wissens- oder technologiebasierten Gründungskonzept und an solche im Bereich von Social Entrepreneurship, Sustainable Entrepreneurship und Smart City. Projektdauer: 2023-2025, ESF+-Mittel: 367.000 €

Auf den Seiten der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe finden Sie eine Übersicht mit allen vom Land Berlin geförderten [ESF+](#) und [EFRE Projekten](#).

MY TURN

Das ESF+-Bundesförderprogramm "MY TURN" soll dazu beitragen, dass formal geringqualifizierte Frauen mit Migrationserfahrung stärker an Qualifizierungsmaßnahmen teilnehmen und somit letztlich eine bessere Arbeit bekommen.

Women for Work

Das Verbundprojekt „Women for Work“ der WeTeK Berlin gGmbH und Goldnetz gGmbH unterstützt Frauen mit Migrationserfahrung bei der Entwicklung einer beruflichen Perspektive und begleitet sie bei der Bearbeitung ihrer offenen Fragen im Alltag. Den Teilnehmerinnen wird ein vielfältiges Angebot an Einzel- und Gruppencoachings, Exkursionen sowie Workshops zu Themen wie Deutschkenntnisse verbessern, Digitale Kompetenzen erweitern, Bildung & Arbeit angeboten. Das multilinguale Team berät berlinweit, darunter auch in Treptow-Köpenick mit Standort in Altglienicke sowie bei Kooperationseinrichtungen. Mütter, die am Projekt teilnehmen, unterstützt die Lotsenstelle Kinderbetreuung bei der Suche nach Kitaplätzen. Projektdauer: 2022-2025, ESF+-Mittel: 1,6 Mio. €



Sprachcafé
© WeTeK Berlin gGmbH

Dein Fahrplan für die Zukunft

Das Projekt der wortlaut Bildungswerkstatt UG begleitet Frauen mit Migrationsgeschichte dabei, sich in Deutschland eine berufliche Perspektive aufzubauen. Durch verschiedene Aktivitäten, wie Workshops, Netzwerkmöglichkeiten, Praktika, Unternehmenskontakte und individuelle Beratung

entwickelt „wortlaut“ zusammen mit den Teilnehmer/-innen einen individuellen „Fahrplan“ für deren Zukunftsgestaltung. Projektdauer: 2023-2025, ESF+-Mittel: 184.000 €

Wandel der Arbeit sozialpartnerschaftlich gestalten: weiter bilden und Gleichstellung fördern

Ziel des ESF+-Bundesförderprogramms ist die Förderung einer nachhaltigen Personalentwicklung und Unternehmenskultur. Es werden innovative Konzepte für Weiterbildung und Gleichstellung in Unternehmen entwickelt, die insbesondere Frauen und anderen benachteiligten Gruppen eine gleichberechtigte, existenzsichernde Teilhabe am Arbeitsmarkt ermöglichen.

mobile-coop.net – Personalentwicklung durch Kooperation und Networking

Das Projekt der BMB Solutions GmbH stärkt die Fachkräfteentwicklung in der Berliner Hotel- und Gastro-Branche durch gezielte Weiterbildungsprogramme für benachteiligte Beschäftigtengruppen wie Teilzeitkräfte, Alleinerziehende, Ältere und Zuwanderer. In enger Zusammenarbeit mit Branchensozialpartnern werden praxisnahe Trainings, Dialogforen und Seminare umgesetzt, die durch digitale Formate eine breite Zielgruppe schnell und flexibel erreichen. Damit setzt das Projekt einen Impuls für das Fachkräftemanagement und erschließt Potenziale von Menschen, die bisher kaum Zugang zu Weiterbildung hatten. Projektdauer: 2023-2026, ESF+-Mittel: 689.000 €

ASYL-, MIGRATIONS- UND INTEGRATIONSFONDS (AMIF)

Der Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) ist ein Finanzierungsinstrument der EU, das die EU-Mitgliedstaaten bei der Umsetzung der europäischen Asyl-, Migrations- und Integrationspolitik unterstützt.

Kieztandem

Das Projekt Kieztandem der Stiftung Unionhilfswerk Berlin ermöglicht Patenschaften zwischen Neu-Berliner/-innen und Menschen, die Lust auf neue soziale Kontakte in Treptow-Köpenick haben. Dabei stehen die Freude am Austausch und gemeinsame Aktivitäten im Vordergrund. Die ehrenamtlichen Patinnen und Paten begleiten die Projektteilnehmer/-innen mit Fluchtgeschichte beispielsweise bei Behördengängen, unternehmen gemeinsame Ausflüge oder unterstützen beim Spracherwerb. Die Tandems treffen sich mehrmals in der Woche. Außerdem bietet das Projekt soziale Beratung an und unterstützt auf Wunsch bei der Vermittlung in ein Ehrenamt. Projektdauer: 2023-2026, ESF+-Mittel: 953.000 €

CABUWAZI CirConnect

Das Projekt CirConnect bringt Menschen durch Zirkus- und sozialpädagogische Methoden zusammen. Insbesondere soll eine Brücke zwischen neu angekommenen und bereits länger in Berlin lebenden Familien geschlagen und ihr Integrationsprozess über einen längeren Zeitraum unterstützt werden. Neben Treptow und Altglienicke im Bezirk Treptow-Köpenick, hat der Zirkus auch in Kreuzberg, Marzahn, Tempelhof und Hohenschönhausen Standorte für Zirkusvorstellungen und -trainings. Projektdauer: 2022-2025, AMIF-Mittel: ca. 2,3 Mio. €

ERASMUS+

Erasmus+ ist das EU-Programm für allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport. In Treptow-Köpenick werden sehr viele Projekte gefördert, deren Zielgruppe Jugendliche sind. Vereinzelt finden sich jedoch auch Förderungen für Vereine und Unternehmen, die Projekte im Bereich der beruflichen Bildung oder im Sport anbieten.

Schulen

Auch im Jahr 2025 haben wieder verschiedene Schulen aus Treptow-Köpenick am Programm Erasmus+ teilgenommen. Im Programmteil Erasmus+ Schulbildung war die Sophie-Brahe-Gemeinschaftsschule mit einer Fördersumme von 29.785,00 € beteiligt. Das Archenhold-Gymnasium hat eine Förderung i. H. v. 30.420 € für das Projekt „Nachhaltigkeit als Teil der Identität der EU – schülerorganisierte Verbesserung des Umgangs mit Plastikmüll im persönlichen und politischen Alltag“ erhalten.

ECCEM - Bereicherung von Gemeinschaften durch engagierte Mobilitäten

Das ECCEM-Projekt des Citylab e.V. zielt darauf ab, die Mobilitäten im Bereich der Internationalisierung der Hochschulbildung zu erhöhen, die Anerkennung von Lernergebnissen für Teilnehmer/-innen sicherzustellen und die Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und anderen gesellschaftlichen Akteuren zu verbessern. Teilnehmende Länder: Belgien, Kroatien, Deutschland, Spanien, Projektdauer: 2025 - 2027, ERASMUS+-Förderung: 400.000

Geteilte Erinnerungen: Aus der Vergangenheit lernen, um Europas Zukunft zu gestalten

Das Projekt von Citizens of Europe e.V. „Geteilte Erinnerungen“ zielt darauf ab, historische Erinnerungen zu bewahren, generationenübergreifendes Lernen zu fördern und bürgerschaftliches Engagement zu fördern. Es sollen Zeugenaussagen älterer Erwachsener gesammelt, dokumentiert, die Wahrnehmung der Jugend über die Geschichte bewertet, generationenübergreifende Workshops entwickelt werden, um langfristige Auswirkungen auf das historische Bewusstsein und die demokratische Bildung sicherzustellen. Teilnehmende Länder: Deutschland, Portugal, Rumänien, Spanien, Ukraine, Projektdauer: 2025 - 2027, ERASMUS+-Förderung: 250.000 €

URBEX für Jugendliche

„Urbex for Youth“ des Vereins CitizensLab e.V. hat das Ziel, eine Reflexion über städtische Räume und deren Nutzung durch junge Menschen sowie über die Phänomene der Transformation von Städten anzuregen, bürgerschaftliches Engagement bei jungen Menschen zu fördern und eine pädagogische Methodik und die Umsetzung von Nutzungs- und Rückaneignungspraktiken urbaner Räume zu fördern. Teilnehmende Länder: Deutschland, Griechenland, Italien, Spanien, Projektdauer: 2025 - 2027, ERASMUS+-Förderung: 250.000 €

Kreativität und Ethik im Zeitalter der KI

Das CRE-KI-Projekt der Projector23 GmbH zielt darauf ab, die digitale Kompetenz von Erwachsenen in den kreativen Branchen zu verbessern, indem der ethisch verantwortungsvolle Einsatz von KI in ihren kreativen Prozessen gefördert wird. Zu den wichtigsten Zielen gehören die Schaffung lebenslanger Lernmöglichkeiten für Kreative sowie die Förderung digitaler und sozialer Inklusion. Das Projekt wird ein starkes Unterstützungsnetzwerk für Zusammenarbeit und Innovation aufbauen, während die Multikanal-Verbreitung ethische KI-Praktiken über verschiedene Sektoren hinweg verbreitet wird. Teilnehmende Länder: Belgien, Bulgarien, Deutschland, Projektdauer: 2025 - 2026, ERASMUS+-Förderung: 60.000 €

Elevate: Klettern für Inklusion und lebenslanges Lernen

Dieses Projekt des Lernlabors baut integriert Klettern und Outdoor-Bildung in die Erwachsenenbildung. Es stärkt Methoden, Schulungen und Zertifizierungswege, berufliche Netzwerke sowie institutionelle Expertise. Durch die Ausstattung von Lehrkräften mit strukturierten Werkzeugen wird hochwertiges, inklusives Lernen im Freien gewährleistet. Teilnehmende Länder: Deutschland und Polen, Projektdauer: 2025 - 2027, ERASMUS+-Förderung: 60.000 €

ErasmusDroneLab- Europäische Innovation in der MINT

Das Projekt der DroneMasters Academy GmbH zielt darauf ab, digitale Fähigkeiten von Lehrer/-innen und Schüler/-innen in Drohnenbedienung, Programmierung und industrielle Anwendungen zu entwickeln, Ausbildung an reale technologische Bedürfnisse anzupassen, nachhaltige Anwendungen von Drohnen in der Landwirtschaft und Umweltüberwachung zu präsentieren und Drohnen in die MINT-Bildung einzuführen. Teilnehmende Länder: Deutschland, Griechenland; Projektdauer: 2025 - 2026, ERASMUS+-Förderung: 60.000 €

EngineerTrack: Gamifizierte App

Dieses Projekt der Steinbeis-Schule für nachhaltige Innovation und Transformation bietet ein gamifiziertes Praktikum zur Verbesserung der Ingenieurausbildung. Die EngineerTrack-App integriert Belohnungen, Stufen und Fortschrittsüberwachung mit der Ausbildung von Mentoren aus der Industrie und der Fakultät. Die Ergebnisse werden durch Publikationen, Konferenzen und Networking geteilt, mit Kompetenzentwicklung und lebenslangem Lernen. Teilnehmende Länder: Deutschland, Griechenland, Italien, Rumänien, Serbien, Türkei; Projektdauer: 2025 - 2027, ERASMUS+-Förderung: 250.000 €

Up2Youth

Das Projekt der Kreisau-Initiative e.V. zielt darauf ab, junge Menschen zu stärken, ihre aktive Bürgerschaft zu stärken, die Stadtkultur zu fördern, interkulturellen Dialog zu fördern und politische Veränderungen zu beeinflussen, die das Engagement der Jugend fördern, um letztlich inklusivere und lebendigere Gemeinschaften zu schaffen. Teilnehmende Länder: Frankreich, Deutschland, Griechenland, Italien, Spanien; Projektdauer: 2024 - 2027, ERASMUS+-Förderung: 400.000 €

Transformaktion

Ziel des Projektes der polyspektiv Frank Burgdörfer und Heidi Ness GbR ist es, den Austausch zwischen Akteuren der Jugendpartizipation zu fördern und innovativer Ansätze zur Stärkung des Engagements von Jugendlichen zu identifizieren. Es sollen die Schnittstellen zwischen politischer

Partizipation und sozialem Unternehmertum erforscht werden und die Qualität der Jugendarbeit gestärkt werden. Teilnehmende Länder: Österreich, Belgien, Frankreich, Deutschland; Projektdauer: 2023-2025, ERASMUS+-Förderung: 60.000 €

Navigation durch ESG-Vorschriften: Ein Leitfaden für KMU

Das Hauptziel des Projekts der Steinbeis Schule für nachhaltige Innovation und Transformation war es, das Bewusstsein und den Aufbau von Kapazitäten unter KMU, Ausbilder/-innen und Berater/-innen im Bereich Nachhaltigkeitsberichterstattung und ESG-Compliance zu stärken. Es wurden komplexe EU-Vorschriften zur unternehmerischen Nachhaltigkeit vereinfacht und praktische Orientierung durch die Entwicklung des ESG-REG-Leitfadens und ergänzende Schulungsaktivitäten bieten. Teilnehmende Länder: Kroatien, Deutschland; Projektdauer: 2024-2025, ERASMUS+-Förderung: 60.000 €

INTERREG

Interreg, die europäische territoriale Zusammenarbeit, fördert grenzüberschreitende Kooperationen zwischen Regionen und Städten zu Themen, die das tägliche Leben beeinflussen. Berlin gehört zum Kooperationsraum der Ostsee und Mitteleuropa.

Baltic Sea Game - Scaling-up Baltic Sea Game support for a resilient game industry

Die Spieleindustrie benötigt junge kreative Talente und ist in hohem Maße von persönlichen Kontakten abhängig. Vor allem in Zeiten der Krise, wie beispielsweise einer Pandemie, braucht es ein widerstandsfähiges und leistungsfähiges Unterstützungssystem. Um dies zu erreichen, werden im Rahmen des Projektes BSG Go! Lösungen für die Spieleindustrie erprobt. Die Ergebnisse könnten auch für andere Branchen, insbesondere die Kultur- und Kreativwirtschaft, interessant sein. Das INTERREG-Projekt wird gemeinsam mit Partnern u.a. aus Schweden, Estland und Polen durchgeführt. Projektdauer: 2023-2025, EFRE-Mittel: 2,7 Mio. €, für HTW: 174.000 €

HORIZONT EUROPA

Horizont ist das große Rahmenprogramm der EU für Forschung und Innovation. Es zielt darauf ab, EU-weit eine wissens- und innovationsgestützte Gesellschaft aufzubauen und gleichzeitig zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen. Insbesondere für den Wissenschaftsstandort Adlershof ist dieses Forschungsprogramm von elementarer Bedeutung.

METATHERM

Das von der Berliner Nanotest und Design GmbH koordinierte Projekt entwickelt Sensoren, die Energie aus Sonnenlicht und Mikrowellen in der Umgebung sammeln, um ohne externe Stromquelle zu funktionieren. Sie sind für Anwendungen gedacht, bei denen eine wartungsfreie und dauerhafte Energieversorgung wichtig ist. Projektdauer: 2022-2025, Horizont-Mittel: 2, 5 Mio. € Gesamtkosten, davon EU-Beitrag für Berliner Nanotest und Design GmbH 461.250 €

SR-XTRS-2DLayMat

Das Projekt des Forschungsverbundes Berlin e.V. entwickelt eine neue Methode, um Elektronendynamiken in extrem dünnen, zweidimensionalen Materialien mit bisher unerreichter Präzision zu untersuchen. Mithilfe verbesserter Spektroskopie-Technologien wollen die Forscher/-innen Vorgänge in diesen Materialien genau erfassen. Projektdauer: 2022-2025, Horizont-Mittel: ca. 270.000 €

MiWear

Das von Quantune Technologies GmbH koordinierte Projekt entwickelt ein nicht-invasives tragbares Gerät, das wichtige Biomarker wie Harnsäure, Albumin und Ketonkörper messen kann, um das metabolische Syndrom, eine Kombination aus Risikofaktoren wie Übergewicht, hohem Blutdruck und erhöhtem Blutzucker, frühzeitig zu überwachen. Mit Infrarotspektroskopie wird die Flüssigkeit in der Haut analysiert, um das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes und Schlaganfall zu senken. Projektdauer: 2024-2026, Horizont-Mittel: 4 Mio. € Gesamtkosten, davon für Quantune Technologies GmbH ca. 1,1 Mio. €

ECO-EVO ALAN

Das Projekt des Forschungsverbunds Berlin e.V. untersucht, wie künstliches Licht in der Nacht die Zooplanktonpopulationen in städtischen Teichen und deren Verhalten beeinflusst. Störungen durch künstliches Licht in der Nacht könnten das Wachstum von Algen fördern und zu schädlichen Algenblüten führen, was langfristig Auswirkungen auf die Ökologie dieser Teiche hat. Projektdauer: 2024-2026, Horizont-Mittel: 174.000 €

LUMIERE

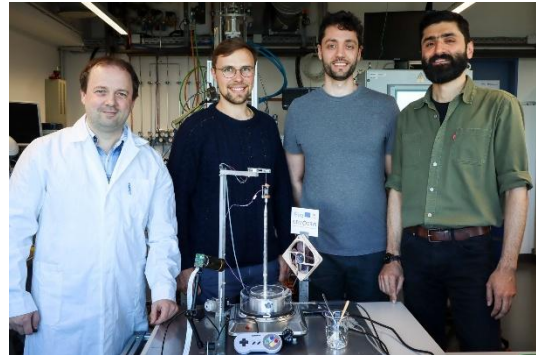
Um neue molekulare Geräte zu entwickeln, untersucht ein Doktorandennetzwerk des Forschungsverbundes Berlin e.V. wie lichtempfindliche Proteine auf photonische Energie umschalten und rotatorische Bewegungen erzeugen. Dabei wird die neue Methode der zeitaufgelösten Photoemissionspektroskopie genutzt, um die dynamischen Prozesse und die Umwandlung von Licht in Bewegung besser zu verstehen und kontrollieren. Projektdauer: 2024-2028, Horizont-Mittel: 260.000 €

Lasers4EU

Das Projekt soll eine virtuelle, verteilte Forschungsinfrastruktur für Lasertechnologie schaffen, die große europäische Forschungseinrichtungen miteinander verbindet. Ziel ist es, den Zugang zu hochwertigen Instrumenten und wissenschaftlichen Ressourcen zu verbessern und die Wettbewerbsfähigkeit Europas in der Lasertechnologie zu stärken. Projektdauer: 2024-2028, Horizont-Mittel: 5 Mio. € Gesamt, davon für Forschungsverbund Berlin e.V. ca. 890.000 €

HANDSOME

Das vom Forschungsverbund Berlin e.V. koordinierte Projekt des Leibniz-Instituts für Kristallzüchtung möchte das Thema Kristallwachstum in Bildungsprogramme integrieren, um es für alle zugänglich zu machen. Mit dem EduCrys-Setup, das industrielle Kristallproduktion simuliert, soll eine interaktive Lernerfahrung für Schulen und Universitäten geschaffen werden. Projektdauer: 2023-2025, Horizont-Mittel: 150.000 €



Die Forschungsgruppe "Modellexperimente" im Labor
© K. Dadzis

ULISSES

Im ULISSES-Projekt des Forschungsverbundes Berlin e.V. werden neue, sehr schnelle optische Methoden entwickelt, um die Bewegung von Elektronen in bestimmten Molekülen zu untersuchen. Im Projekt soll herausgefunden werden, wie man mit Licht Elektronenströme steuern kann, die in chiralen Molekülen auftreten. Ziel ist es, diese elektronischen Vorgänge auf extrem kurzen Zeiträumen sichtbar zu machen und neue, effizientere Methoden zur Unterscheidung von Molekülen zu entwickeln, die in vielen Bereichen wie der Chemie und Medizin angewendet werden können. Projektdauer: 2022-2027, Horizont-Mittel: 2,5 Mio. €

deuterON

Das vorgeschlagene Experiment nutzt Deuterium als Werkzeug, um neue fluoreszierende Moleküle und Photoschalter für die Superauflösungs-Mikroskopie und die Fernsteuerung neuronaler Signale zu entwickeln. Dabei werden bestimmte Substanzen für eine präzise Bildgebung von Molekülen in lebenden Zellen eingesetzt, um Prozesse wie die Medikamentenaufnahme und den Metabolismus zu beobachten, ohne genetische Veränderungen vorzunehmen. Projektdauer: 2022-2027, Horizont-Mittel: 1,5 Mio. €, Forschungsverbund Berlin e.V.

BIOMAPS

Das Ziel des Projektes BIOMAPS besteht für die Projektpartner aus Deutschland, Spanien, Kroatien und anderen Ländern darin, eine vollständig dem Kreislaufprinzip entsprechende Wertschöpfungskette für die Fertigung biologisch hergestellte Kunststoffe zu entwickeln. Diese Materialien können sich selbst heilen und bleiben biologisch abbaubar, wodurch sie für die Hersteller attraktiver werden. Projektdauer: 2025-2028, Horizont-Mittel: ca. 221.000 € für die INRU GmbH aus Adlershof.

SUMO

Gastruloide sind embryonale Organoide (miniaturisierte und vereinfachte Versionen eines Organs), die den Entwicklungsprozess von Säugern in einer Petrischale nachbilden können. Mit einem Schwerpunkt auf der Entwicklung des Kreislaufsystems wendet das Projekt SUMO modernste Technologien an, um eine reproduzierbare und skalierbare Bildung von Gastruloiden zu entwickeln. Projektdauer: 2022-2027, beteiligte Länder: Deutschland, Norwegen, Israel, UK; Horizont-Mittel: ca. 91.100 € für den Forschungsverbund Berlin e.V.

FLIGHT

Das Projekt FLIGHT unter Beteiligung der Picoquant Innovations GmbH ist ein Doktorandenprogramm, das herausragenden Forschungsnachwuchs zur Durchführung von Promotionsprojekten auf dem Gebiet der Photonikwissenschaften rekrutiert. FLIGHT umfasst ein umfangreiches Weiterbildungsprogramm mit multidisziplinären wissenschaftlichen Workshops und Schulungsveranstaltungen. Projektdauer: 2023-2028; beteiligte Länder: Deutschland, Spanien, UK, Horizont-Mittel: mehr als 3 Mio. €

SOS WATER

Im Rahmen des Projektes SOS-WATER unter Beteiligung des Forschungsverbunds Berlin e.V. wird ein neuartiges integriertes System zur Wassermodellierung entwickelt, das moderne Wassersystemmodelle mit Modellen der potenziellen Auswirkungen auf Ökosysteme und die biologische Vielfalt verbindet. Projektdauer: 2022-2026; beteiligte Länder: Deutschland, Spanien, Italien, Niederlande, Horizont-Mittel: ca. 500.000 €

ARISE2

Im Rahmen des Projekts ARISE2 unter Beteiligung der CellSense Technologies GmbH werden fünfzig Promovierte zu Wissenschaftler/-innen für Forschungsinfrastrukturen ausgebildet, die für die Entwicklung und das Management von biowissenschaftlichen Dienstleistungen unentbehrlich sind. Projektdauer: 2025-2029, beteiligte Länder: Frankreich, Österreich, Schweden, Horizont-Mittel: ca. 7 Mio. €

AqualNFRA

Im Rahmen des Projektes AqualNFRA unter Beteiligung des Forschungsverbunds Berlin e.V. wird eine virtuelle Umgebung erstellt, die mit multidisziplinären FAIR-Daten und -Dienstleistungen ausgestattet ist, um Meeres- und Süßwasserforscher/-innen und Interessengruppen in ihren Bemühungen um Regeneration zu unterstützen. Diese virtuelle Umgebung wird es den Beteiligten erlauben, Forschungsdaten zu speichern, gemeinsam zu nutzen, darauf zuzugreifen, sie zu analysieren und zu verarbeiten, und zwar über Forschungsinfrastrukturen, Disziplinen und Landesgrenzen hinweg auf der Grundlage der Europäischen Cloud für offene Wissenschaft. Projektdauer: 2023-2026, beteiligte Länder: Deutschland, Finnland, Norwegen, Estland; Horizont-Mittel: ca. 700.000 €

IMPULSE

Im Rahmen des Projektes IMPULSE des Forschungsverbunds Berlin e.V. werden neue chemische Modalitäten sowie innovative, krankheitsrelevante Zellmodelle entwickelt und validiert. Außerdem wird auf die Implementierung operativer und datenbezogener Standards hingearbeitet, um die Reproduzierbarkeit von Daten zu erhöhen. Neben Deutschland nehmen Forschungseinrichtungen aus

Tschechien, Dänemark, Spanien und weiteren Ländern teil. Horizont-Mittel: ca. 180.000 €, Projektdauer: 2024-2027

REACTION

Das Projekt REACTION der Safia Technologies GmbH wird Europas Abwehrmaßnahmen gegen lebensmittelbedingte chemische und biologische (CB) Bedrohungen stärken. Es werden ein daten-gesteuertes Überwachungsinstrument, ein optimierter Identifizierungsprozess für CB-Bedrohungen und ein KI-gestütztes Managementtool für den Lebensmittelschutz geschaffen. Projektdauer: 2025-2029, Beteiligte Länder: Deutschland, Italien, Spanien, Kolumbien und andere, Horizont-Mittel: ca. 400.000 €

SLEs

Auf der Grundlage der Erfahrungen aus früheren Schulprojekten wird das Projekt SLEs der WISTA Management GmbH die Methode der MIN(K)T-Lernumgebungen erarbeiten, umsetzen und evaluieren. Das ist ein innovativer Ansatz, der die Schaffung offener Lernumgebungen begünstigt, die naturwissenschaftliche Bildungsmöglichkeiten für alle fördern. Projektdauer: 2023-2025, beteiligte Länder: Deutschland, Griechenland, Belgien, Italien und andere; Horizont-Mittel: ca. 140.000 €

SYNERGISE

Einsatzkräfte benötigen in Notsituationen und Katastrophen erweiterte Fähigkeiten. Die Arbeit des Projekts SYNERGISE der Astrial GmbH zielt darauf ab, diesen Bedarf mit umfassenden Instrumenten und Dienstleistungen abzudecken. Diese werden der autonomen Erkundung von Innen- und Außenbereichen zur Identifizierung von Opfern, der Lokalisierung von Einsatzkräften und Vitaldatenanalyse sowie der Analyse von Bedrohungen dienen. Projektdauer: 2023-2027, beteiligte Länder: Deutschland, Schweden, Niederlande, Polen und andere; Horizont-Mittel: ca. 480.000 €

AI-TranspWood

Das Ziel des Projekts AI-TranspWood der Inuru GmbH besteht darin, eine revolutionäre KI-gesteuerte Multifaskalen-Methode zur sicheren und nachhaltigen Entwicklung von Werkstoffen auf Holzbasis zu erarbeiten sowie einen funktionalen transparenten Holzverbundwerkstoff zu entwickeln, um diese Methodik zu demonstrieren. Projektdauer: 2024-2026, Beteiligte Länder: Deutschland, Schweden, Spanien, Italien und andere, Horizont-Mittel: ca. 270.000 €

iFLOWS

Im Rahmen des EU-finanzierten Projekts iFLOWS der Astrial GmbH wird ein innovativer, mehrstufiger, synergetischer Werkzeugkasten zur Unterstützung von Zoll, Polizei und Post/Kurierdiensten zur Entdeckung/Bekämpfung des kriminellen Paketversands entwickelt, integriert, getestet und validiert. Die Technologie wird die Zusammenarbeit zwischen diesen Stellen EU-weit fördern und die Durchsuchungs- und Aufdeckungsmaßnahmen verbessern. Projektdauer: 2022-2026, beteiligte Länder: Deutschland, Italien, Portugal, Schweden und andere, Horizont-Mittel: ca. 635.000 €

MIRELAI

Das Projekt MIRELAI der Berliner Nanotest und Design GmbH wird ein industrielles Promotionsprogramm einrichten, um Fachleute und Forscher/-innen für die nächste Generation zuverlässiger und reparierbarer elektronischer Komponenten und Systeme auszubilden. MIRELAI bildet eine Partnerschaft zwischen Industrie und Hochschulen an. Projektdauer: 2022-2027, beteiligte Länder: Deutschland, Italien, Niederlande, Belgien und andere, Horizont-Mittel: ca. 130.000 €

360 CARLA

CARLA, das Projekt des Forschungsverbunds Berlin e.V., fördert Karrieren in der Photonik bei Student/-innen und Forscher/-innen durch die Camps. 360 CARLA baut darauf auf und möchte das bei den Teilnehmer/-innen geweckte Interesse erhalten und weiter steigern sowie die Wirkung auf eine größere und vielfältigere Gruppe von Student/-innen und Nachwuchsforscher/-innen an Universitäten ausweiten. Projektdauer: 2024-2026, beteiligte Länder: Deutschland, Italien, Niederlande, Belgien und andere; Horizont-Mittel: ca. 70.000 €

GEORyder

Im Projekt GEORyder der Berlin Space Technologies GmbH werden ein grünes Kickstufenfahrzeug und Orbit-Transfer-Fahrzeuge integriert, um eine kosteneffiziente Logistik in der Umlaufbahn zu ermöglichen und den Zugang zur äquatorialen Umlaufbahn in Europa zu verbessern. Projektdauer: 2024-2026, beteiligte Länder: Deutschland, Niederlande, Slowenien, Spanien und andere; Horizont-Mittel: ca. 940.000 €

fIIMAGIN3D

Das Ziel des Projekts der Picoquant Innovations GmbH besteht darin, zehn Doktorand/-innen für die Erschaffung nutzungsfreundlicher, innovativer Plattformen für ein breites Spektrum biomedizinischer Anwendungen anzuwerben. Der Forschungsnachwuchs wird Plattformen entwickeln, die neue Informationen zum Verständnis der Biologie bei Krankheiten, Differenzierung, Entwicklung und Interventionen mit hoher Auflösung liefern können. Projektdauer: 2024-2026, Beteiligte Länder: Deutschland, Italien, Belgien, Niederlande und andere, Horizont-Mittel: ca. 860.000 €

NARRATE

Im Rahmen des Projekts NARRATE der Budatec GmbH soll der Intelligent Manufacturing Custodian (IMC) entwickelt werden. Dieses Instrument sorgt für eine durchgängige Sichtbarkeit und Kontrolle der Lieferkettenabläufe, indem es potenzielle Störungen vorhersagt und abmildert. Projektdauer: 2023-2026, beteiligte Länder: Deutschland, Frankreich, Irland, Spanien und andere, Horizont-Mittel: ca. 480.000 €

QuNEST

Im Rahmen dieses Projekts der Adva Network Security GmbH kommen industrielle und akademische Partner zusammen, die über fundiertes Fachwissen in den Bereichen Quantenschlüsselverteilung und optische Kommunikation verfügen. Ziel ist es, ein multidisziplinäres Ausbildungsnetz für Doktorand/-innen zu schaffen. Projektdauer: 2023-2027, beteiligte Länder: Deutschland, Dänemark, Polen, Italien und andere; Horizont-Mittel: ca. 260.000 €

PowerizeD

Das Projekt PowerizeD der Berliner Nanotest und Design GmbH zielt darauf ab, verschiedene leistungselektronische Technologien zu entwickeln, die auf Nachhaltigkeit und Anpassungsfähigkeit ausgerichtet sind. Projektdauer: 2023-2025, beteiligte Länder: Deutschland, Finnland, Spanien, Niederlande, Schweden und andere; Horizont-Mittel: ca. 120.000 €

THERMOCOOL

Im Projekt THERMOCOOL der Berliner Nanotest und Design GmbH werden thermoelektrische Kühler entwickelt, mit denen im Vergleich zum aktuellen Betrieb die CO₂-Emissionen pro Person um bis zu 38 % gesenkt und jährlich bis zu 1795 kWh eingespart werden könnten. Projektdauer: 2024-2027, beteiligte Länder: Deutschland, Schweden, Griechenland, Zypern und andere; Horizont-Mittel: ca. 395.000 €

EM-TECH

Das Projekt der Vaionic Technologies GmbH konzentriert sich auf Personenkraftwagen- und Transporteranwendungen, um eine erhebliche Verringerung der Energieverluste des Motors zu erreichen und den Bestandteil an Seltenen Erden zu verringern. Projektdauer: 2023-2025, beteiligte Länder: Deutschland, Italien, Slowenien, Österreich und andere; Gesamtkosten: ca. 3 Mio. €

MI-TRAP

Das Projekt MI-TRAP der Nano GmbH zielt darauf ab, die Überwachung von Verkehrsemissionen und die Bewertung der Wirksamkeit von Rechtsvorschriften und Kontrollmaßnahmen zur Luftreinigung zu verbessern. Projektdauer: 2024-2027, beteiligte Länder: Deutschland, Slowenien, Italien, Tschechien, Griechenland und andere; Horizont-Mittel: ca. 4 Mio. €

SPM4.0

Ziel des SPM4.0-Doktorandennetzwerks der Bruker Nano GmbH ist es, eine neue Generation von Forscher/-innen für Anwendungen in den Lebenswissenschaften und im medizinischen Bereich auszubilden. Die Forscher/-innen des Netzwerks erhalten eine multidisziplinäre wissenschaftliche Ausbildung in fortgeschrittener Rastersondenmikroskopie und maschinellem Lernen sowie in deren biologischen und medizinischen Anwendungen. Projektdauer: 2024-2028, beteiligte Länder: Deutschland, Italien, Schweden, Frankreich und andere; Horizont-Mittel: ca. 260.000. €

Bezirkliches Bündnis für Wirtschaft und Arbeit



Das bezirkliche Bündnis für Wirtschaft und Arbeit (BBWA) ist eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Politik, Verwaltung, Wirtschaft und den Sozialpartnern. Ziel ist es, lokales Wirtschaftswachstum zu forcieren, Beschäftigungsplätze zu generieren, Ausbildungsplätze zu schaffen und die soziale Infrastruktur zu stärken. Hierfür wurden bezirkliche Aktionspläne erarbeitet und Förderinstrumente für die Umsetzung entwickelt. Zu diesen gehören sowohl das EFRE-Förderprogramm „Wirtschaftsdienliche Maßnahmen (WdM)“ als auch das ESF+-Programm „Lokal-Sozial-Innovativ (LSI)“.

Lokal-Sozial-Innovativ (LSI)

Das Förderprogramm LSI dient der sozialen Integration von Menschen, die von Armut und sozialer Ausgrenzung und Benachteiligung bedroht sind. Dabei werden bezirksspezifische Herausforderungen berücksichtigt und die Handlungsmöglichkeiten der Bezirke erschlossen. Das Förderinstrument verknüpft europäische Beschäftigungspolitik mit den arbeitsmarkt- und sozialpolitischen Zielen Berlins.

Schulgeschichte(n) - Damals und heute

Das Projekt der Kunstfabrik Köpenick GmbH schafft ein Qualifizierungsangebot und gestaltet gemeinsam mit Teilnehmenden eine Broschüre zu einem Thema, das sie in ihrer Jugend einmal geprägt hat: „Schulgeschichte(n) - damals und heute“. Projektdauer: 2024-2025, Gesamtförderung: 20.000 €

Fit für Integration

Das Entwicklungsprojekt des Türöffner e.V. verfolgt einen innovativen Ansatz, mit dem es die Verbleibquoten Geflüchteter in Beschäftigung erhöht, eine stärkere Selbstwirksamkeitserfahrung auf Seiten der Geflüchteten unterstützt und Konfliktpotentiale in Unternehmen reduziert. Dazu arbeitet es mit Geflüchteten und Unternehmen u.a. an nachhaltigen Onboarding-Kompetenzen und Abläufen. Projektdauer: 2025-2026, Gesamtförderung: ca. 48.000 €

Nähere Informationen zum BBWA und den Förderinstrumenten LSI und WdM finden Sie unter: <https://www.bbwa-berlin.de/bezirke/treptow-koepenick.html>.

Bezirksamt Treptow-Köpenick
Beauftragte für EU und Städtepartnerschaften
Sonja Eichmann
Tel. (030) 90297-2440
europa@ba-tk.berlin.de
©Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin
Stand 02/2026

